

Fluglärm: Streit um die Zahlen

Freilassing. Nach dem „Brandbrief“ von Freilassings Bürgermeister Josef Flatscher an Bundesminister Andreas Scheuer in Sachen Fluglärm (wir berichteten) signalisiert der Flughafen Salzburg weitere Gesprächsbereitschaft: „Wir sind jederzeit zu einer Kommunikation auf Augenhöhe bereit“, wie Alexander Klaus, Pressesprecher des Flughafens, klarstellt.

Außerdem gibt er gegenüber der Heimatzeitung allerdings auch an, dass er die von Bürgermeister Josef Flatscher für Februar befürchtete Menge von Flugbewegungen an Samstagen („gut 300 Bewegungen“) nicht nachvollziehen kann. Denn auch, wenn an den diesjährigen Februar-Samstagen mehr Flüge im Flugplan stehen als an den Februar-Samstagen des vergangenen Jahres – Klaus geht davon aus, dass auch unter Einbeziehung sämtlicher General Aviation Flugbewegungen die Anzahl von 260 Bewegungen nicht überschritten wird.

Was das Thema „Überproportional starke Nutzung des Nordanflugs angeht“, so verweist der Flughafen-Pressemann auf die Letztentscheidung des Piloten. „Weder wir, noch die Austro-Control können das vorschreiben“, so Klaus. – jag